



Marktbericht

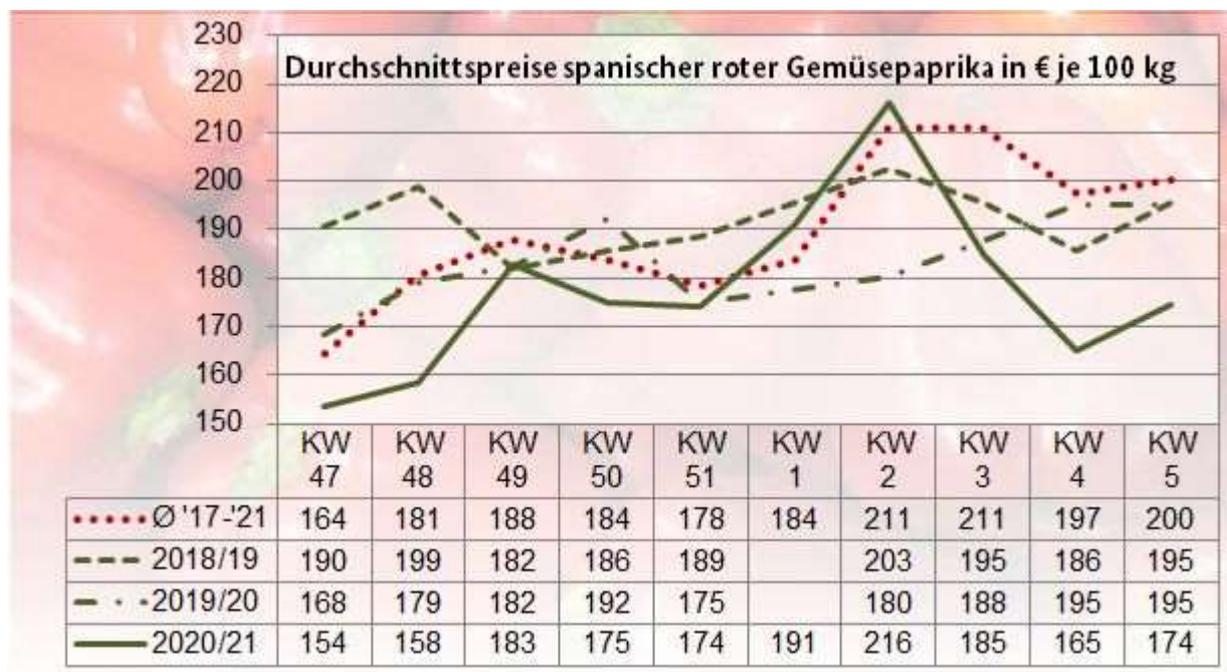
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 05 / 21 vom 10.02.2021 für den Zeitraum 01.02. – 05.02.2021

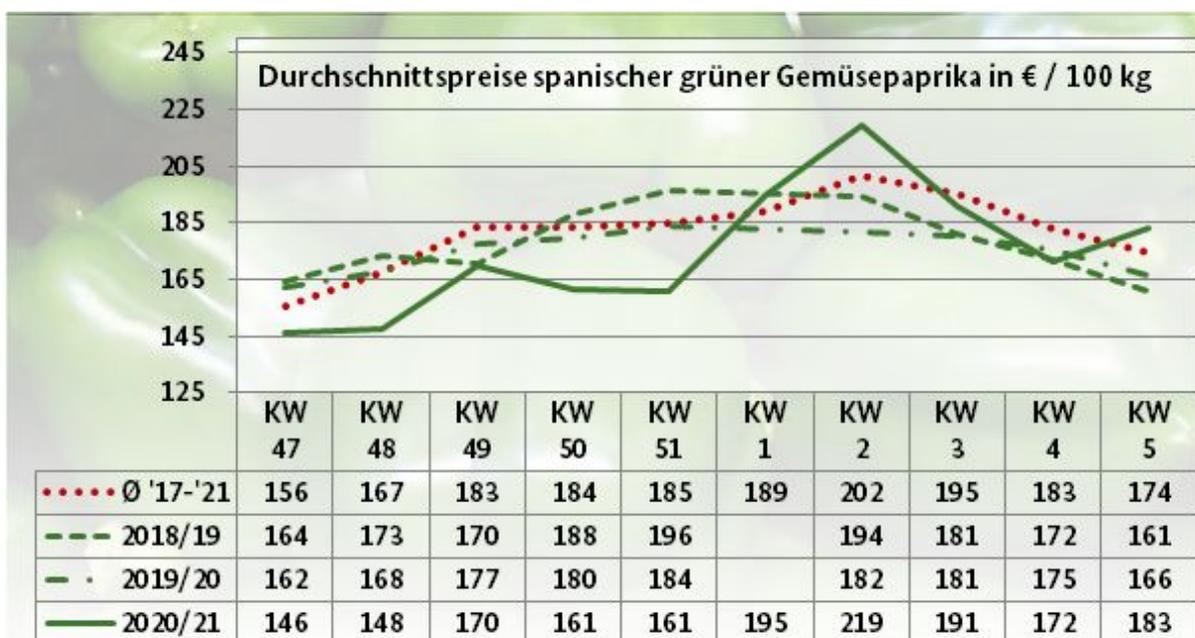
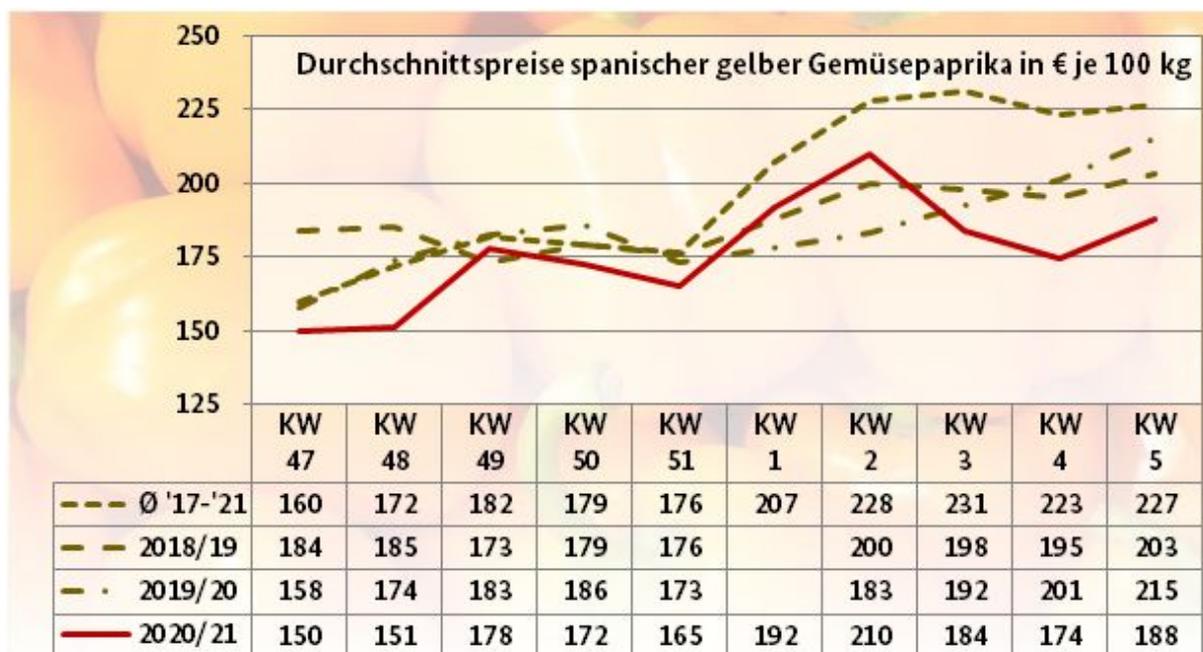
Gemüsepaprika

Spanische Anlieferungen herrschten vor. Die Geschäfte verliefen ziemlich unterschiedlich: In Berlin dehnte sich die Verfügbarkeit enorm aus und die Bewertungen sanken daraufhin auf bis zu 5,- € je 5-kg-Karton. In Frankfurt kostete die gleiche Einheit zwischen 8,- und 10,50 €, jedoch gab es tageweise auch Angebote von 6,50 € je 5 kg. In Hamburg und München zogen die Notierungen an, was der Nachfrage aber keinen Abbruch tat. In Köln etablierte sich eine breite Preisspanne. Die türkischen Abladungen komplettierten die Vermarktung, fehlten in Köln indes gänzlich. Ihre Präsenz begrenzte sich, punktuell auch sehr deutlich. Daraus resultierende angehobene Eingangsforderungen wurden von den Vertreibern an die Kunden weitergegeben. Marokkanische Importe tauchten ausschließlich in Frankfurt auf, wo man für die roten und grünen Produkte 8,- bis 9,- € je 5-kg-Karton bezahlen musste.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
Fax: 030 1810 6845 3474



Äpfel

Noch immer bildeten einheimische Früchte die Basis des Sortimentes: Elstar, Jonagold, Boskoop und Pinova waren am verbreitetsten. Gala und Topaz verloren an Relevanz, Fuji gewannen derweil an Wichtigkeit. Der Handel verlief in ruhigen Bahnen, das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Meist überzeugte die Qualität, weshalb die Verkäufer ihre Forderungen nur selten nach unten korrigieren mussten. In München kam es zu leichten Vergünstigungen, da die Versorgung etwas angewachsen war. Bei den italienischen Zuflüssen überwogen Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich beteiligte sich vorrangig mit Jazz und Pink Lady am Geschehen. Die Unterbringungsmöglichkeiten harmonisierten hinreichend mit der Bereitstellung und die Notierungen verharrten meist auf ihrem bisherigen Niveau. Belgische Jonagold und Braeburn in der Größe 80/85 mm trafen in Frankfurt ein: Sie waren recht günstig und ließen sich daher flott umschlagen. Zufuhren aus Osteuropa und den Niederlanden rundeten die Warenpalette ab.

Birnen

Das Angebot wurde von italienischen Abate Fetel und Santa Maria geprägt. Türkische Santa Maria waren kleiner als Deveci gleicher Herkunft, fehlten punktuell an manchen Tagen und verbilligten sich ab und an. Die Präsenz der niederländischen, einheimischen und belgischen Chargen schwächte sich ab, so verabschiedeten sich beispielsweise Conference und Gute Luise aus den Niederlanden örtlich aus den Geschäften. Die Verfügbarkeit verminderte sich zwar, sie genügte aber, um den Bedarf zu befriedigen. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Lediglich in München verzeichnete man bei italienischen Artikeln manchmal Verteuerungen. Mit dem Auftauchen erster südafrikanischer Bon Chretien begann die Überseesaison: Die Offerten wurden in Frankfurt in 12,5-kg-Kartons abgewickelt.

Tafeltrauben

Südafrikanische Importe überwogen: Neben einigen Arra- und Sugra-Varietäten gab es vorrangig Crimson Seedless und Thompson Seedless, deren Bedeutung sich merklich ausgedehnt hatte. Flame Seedless und Black Gem verloren hingegen an Relevanz. Aus Peru stammten Crimson Seedless, Red Globe und Thompson Seedless. Namibia beteiligte sich mit Prime Seedless und Arra 15 am Handel: Beide Sorten trafen in Berlin in massiven Mengen ein, überzeugten qualitativ aber nicht und mussten daher ab 5,- € je 4,5-kg-Karton umgeschlagen werden. Dieser niedrige Preis drückte in der Hauptstadt auch die Bewertungen der Konkurrenz, die sich ebenso vergünstigte. Generell war das Interesse nicht besonders stark ausgeprägt, die nasse Witterung wirkte sich negativ auf den Zugriff aus. Verbilligungen waren an der Tagesordnung. Spanische Napoleon hatten in Frankfurt ergänzenden Charakter.

Orangen

Die Wichtigkeit spanischer Navelina schränkte sich dem Saisonstand entsprechend langsam ein. Stattdessen trafen vermehrt Navelate und Lane Late aus Spanien ein, die letztlich aber nur einen komplettierenden Status hatten. Salustiana und Navel spielten eine etwas begrenztere Rolle als zuvor. Aus der Türkei traten Washington Navel auf, deren organoleptische Eigenschaften in Frankfurt aber Wünsche offenließen. Die Abladungen aus Ägypten dehnten sich aus: Valencia Late und Salustiana wurden in Berlin flott aufgenommen. Aus Marokko flossen ebenso Salustiana zu, die in Frankfurt und Hamburg das Sortiment komplettierten. Die breitgefächerte Warenpalette rundeten italienische Navel ab. Im Sektor der Blutorangen herrschten italienische Moro vor; Tarocco gleicher Herkunft sowie Cara Cara aus Spanien ergänzten. Generell tendierten die Notierungen im gesamten Angebot eher abwärts, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt hatten. In München trafen die Blutorangen in zu kleinen und daher bei den Kunden unbeliebten Kalibern ein, was sich ebenfalls negativ auf die Bewertungen auswirkte.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Verfügbarkeit von Clementinen verminderte sich offensichtlich. Spanische Clemenlate und Hermandina herrschten vor, Clemenules verabschiedeten sich punktuell aus dem Geschehen. Italienische und marokkanische Importe waren eine Randerscheinung. Bei den Mandarinen dominierten von der Menge her zwar spanische Produkte, vornehmlich Clemenvilla, Tango und Nadorcott. Jedoch standen eher israelische Orri im Mittelpunkt, da deren Qualität durchgängig überzeugte und die inzwischen auch in weiteren Verpackungseinheiten erhältlich waren. Marokkanische und türkische Importe wurden geräuschlos umgeschlagen. Insgesamt konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen blieben meist konstant. In Berlin sorgten gewährte Vergünstigungen für eine Beschleunigung des Verkaufs.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten, türkische Lama ergänzten die Szenerie. In Frankfurt tauchten zu Wochenbeginn italienische Anlieferungen auf. Dort trafen am Donnerstag ägyptische Adalia auf, die zu 11,- € je 15-kg-Karton mit 138 Stück abgewickelt wurden. Angebot und Nachfrage hielten sich die Waage, sodass die Bewertungen meist auf ihrem bisherigen Niveau verharrten. Ab und an senkten die Verkäufer ihre Aufrufe um die Unterbringung zu beschleunigen. In München verbilligten sich die türkischen Produkte aufgrund einer abschwächenden Kondition.

Bananen

Die Händler hatten den Zustrom aus den Reifereien in der Regel hinreichend auf die Verkaufsmöglichkeiten abgestimmt. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mit Leichtigkeit gestillt werden. In München hatte sich der Zugriff trotz der Wiederaufnahme des Schulbetriebes kaum verstärkt. Generell veränderten sich die Notierungen nur selten. Verschiedentlich konnten die Vertreiber zum Wochenende hin die Forderungen bei den Drittmarken aufgrund einer verbesserten Beachtung anheben. In Berlin hingegen kam es aufgrund eines schwachen Absatzes zu Vergünstigungen.

Blumenkohl

Die Präsenz italienischer Chargen schränkte sich ein, die der französischen dehnte sich aus. Spanische Rückläufer aus dem LEH mussten in Frankfurt zu 5,- bis 6,- € je 6er-Sortierung abgegeben werden. Die Qualität der italienischen Partien konnte nicht immer überzeugen: Dies zwang in Hamburg die Verkäufer zu deutlichen Vergünstigungen. In Köln war der Kundenzugriff zu schwach und selbst gewährte Verbilligungen konnten daran kaum etwas ändern. In Berlin und München harmonisierten Angebot und Nachfrage, sodass die Bewertungen in der Regel konstant blieben.

Salat

Eissalat stammte fast ausschließlich aus Spanien. Wenige ägyptische Importe komplettierten, die türkischen hatten sich fast wieder aus dem Geschäft verabschiedet. Die fehlende Abnahme der Gastronomie war zu spüren. In Berlin trafen zudem vom LEH zwar bestellte, letztlich aber nicht aufgenommene Mengen am Platz ein, die auch noch vermarktet werden mussten. Die Notierungen tendierten generell abwärts, zum Teil auch recht kräftig. Lediglich in Hamburg gab es ganz leichte Verteuerungen zu verzeichnen. Bei Kopfsalat bestimmten belgische Offerten das Geschehen, italienische folgten von der Bedeutung her. Aus Frankreich, Polen, den Niederlanden und dem Inland stammten nur wenige Anlieferungen. In Frankfurt waren die italienischen Produkte zu leicht, sodass sie nur auf einen begrenzten Zuspruch stießen. Die Händler verzichteten daraufhin ab Donnerstag auf eine Disponierung. Die Bewertungen zeigten meist einen abwärts gerichteten Trend, allerdings fielen die Vergünstigungen nicht wirklich stark aus. Bunte Salate aus Frankreich und Italien konnten nur schwerlich untergebracht werden, da das Interesse sehr eingeschränkt war. Eine verminderte Bereitstellung stützte aber die Preise, die sich deswegen kaum veränderten. Feldsalat verknappte sich merklich: Verteuerungen waren an der Tagesordnung, in Frankfurt sollten die Kunden für belgische Partien bis zu 15,50 € je 1 kg bezahlen. Endivien aus Italien kosteten in etwa so viel zu zuvor. Nur in Köln stiegen sie etwas an. In München waren uneinheitliche Qualitäten zu bemängeln.

Gurken

Spanische Schlangengurken dominierten vor niederländischen und griechischen. Belgische Artikel waren rar und kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus, obwohl sich ihre Verfügbarkeit ausgedehnt hatte. Auch die Bedeutung der niederländischen Chargen intensivierte sich. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Probleme befriedigt werden. Die Preise bröckelten ab, mancherorts auch recht deutlich. In Hamburg kletterten sie zum Wochenende hin wieder ein wenig aufwärts. Die griechischen Produkte waren in München entweder zu krumm oder zu leicht, sodass der Umschlag etwas hakte. Dort generierten die niederländischen Partien dank ihrer niedrigen Bewertungen einen freundlichen Zuspruch. Bei den Minigurken verlief die Vermarktung recht uneinheitlich. In Hamburg vergünstigte sich das gesamte Sortiment etwas, in Köln verteuerten sich hingegen die inländischen und niederländischen Offerten. In Berlin waren die niederländischen Erzeugnisse so teuer, dass man lieber auf die spanischen und türkischen zurückgriff. In Frankfurt trafen die türkischen Importe in vielen verschiedenen Aufmachungsarten ein, so standen unter anderem 12x250-g-Kartons und Großverpackungen von 9 kg.

Tomaten

Es war allerhand Bewegung im Handel, denn je nach Platz entwickelten sich die Geschäfte recht unterschiedlich. In Frankfurt beispielsweise waren niederländische und belgischen Rispenofferten zu teuer, sodass die Kunden eher die spanische und türkische Konkurrenz bevorzugten. Fleischtomaten verteuerten sich dort auf bis zu 17,- € je 7 kg. Honigtomaten aus den Niederlanden waren in Frankfurt

knapp und wurden selbst zu 42,- bis 46,- € je 2,5-kg-Karton problemlos untergebracht. In Hamburg verzeichnete man steigende Preise bei Kirschtomaten und Fleischtomaten. Organoleptisch mangelbehaftete Früchte mussten in der Hansestadt derweil Vergünstigungen akzeptieren. In Köln und München hatte man die Verfügbarkeit hinreichend auf das Interesse abgestimmt, sodass die Bewertungen meistens konstant blieben. Doch auch hier konnte man ab und an nach oben tendierende Preise erkennen. In Berlin waren marokkanische Artikel manchmal zu schwach ausgefärbt, was sich selbstredend negativ auf die Bewertungen niederschlug. Exklusive Kirschtomaten aus den Niederlanden kosteten dort bis zu 6,- € je kg.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren aus den Glashäusern Portugals überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität und zu 4,- € je 500-g-Schale war das Interesse recht freundlich. Die spanischen Produkte wurden zur Bestandsentlastung schon ab 0,90 € je 250 g abgegeben. Bei den Melonen bereicherte die Sorte Limelon-Prity aus dem Senegal zu 15,- € je 5er-Karton die Warenpalette: Diese Hybridsorte wurde bereits 2012 in Taiwan gezüchtet und seit 2020 verstärkt im europäischen Raum eingeführt. Neben Pfirsichen aus Südafrika trafen auch erste chilenische Offerten in 5-kg-Abpackungen ein, auch erste Paraguayos waren erhältlich. Der Versuch, chilenische Kulturheidelbeeren zu vermarkten scheiterte, da die Kunden trotz niedrigerer Preise die Aufnahme verweigerten. Zucchini und Auberginen vergünstigten sich drastisch. Einheimische gelbe Zwiebeln trafen auf ein freundliches Interesse, dafür ließen sich spanische Gemüsezwiebel nur schleppend unterbringen. Die Verfügbarkeit von Lauch schränkte sich ein, was steigende Notierungen für Verteuerungen bei den belgischen, niederländischen und einheimischen Chargen sorgte. Deutscher Grünkohl, italienischer Palmkohl sowie niederländischer Rosenkohl konnte flott vermarktet werden.

Hamburg

Der Preisverfall von spanischen Auberginen wurde nur leicht abgeschwächt, konnte indes noch nicht gestoppt werden.

Köln

Das bestehende Angebot an Erdbeeren aus Spanien, Ägypten und den Niederlanden wurde durch erste Offerten aus Griechenland ergänzt. Inzwischen trafen niederländische Auberginen ein, für spanische Partien ging der Preistrend wieder deutlich nach unten.

München

Das etwas umfangreichere Angebot an südeuropäischen Erdbeeren traf auf eine schwache Beachtung; die Notierungen verharrten auf einem ausgesprochen niedrigen Level. Die Bewertungen der spanischen Himbeeren und Kulturheidelbeeren blieben auf dem hohen Preisniveau der Vorwochen bestehen. Im auslaufenden Geschäft mit Kakis gleicher Herkunft zogen die Notierungen nachfragebedingt nochmals leicht an. Ananas und Grapefruits blieben temperaturbedingt weiterhin gefragt. Mit kontinuierlich verbesserter Verfügbarkeit konnten spanische Auberginen, Zucchini und Brokkoli wieder deutlich preiswerter angeboten werden.

Berlin

Die suboptimale Disposition von Erdbeeren im organisierten Einzelhandel sowie deren Umstieg auf griechische Erzeuger sorgte ab Wochenbeginn für eine regelrechte Flutung des Fruchthofes mit spanischen Erzeugnissen mit von dort stornierten Bestellungen. Dementsprechend nahm der Verkaufsdruck massiv zu, brachte Forderungen von 0,10 bis 0,80 € je 250-g-Abpackung mit sich und ließ die regulären Partien aus Spanien und Griechenland zunehmend schwer verkäuflich werden. Das Interesse zeigte sich dabei aber überraschend freundlich, hielt jedoch mit der opulenten Bereitstellung einfach nicht mit. Ähnliches war auch bei den zahlreichen Himbeeren und Heidelbeeren zu beobachten.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	98	118	125	124	128	125		135	112
Boskoop	Deutschland	75/80		145	145	147	147				
Boskoop	Niederlande	lose	106	158	145	145			145		
Braeburn	Belgien	80/85			115	105	105				
Braeburn	Deutschland	lose	100	109	113	114	110	110	125	115	
Braeburn	Deutschland	75/80	115		152	153	153				
Braeburn	Frankreich	75/80		130	131	130				130	
Braeburn	Italien	75/80	110	119	123	125	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85		140	135	143	157				135
Campur/Red Chief	Frankreich	70/75		115	115	115	115				
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campur/Red Chief	Italien	70/75		114	110	110	110				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	120	134	136	134	142	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	125	140	142	140	148	120			
Elstar	Belgien	lose	90	115	115	115			115		
Elstar	Deutschland	lose	97	103	110	109	107	100	130	106	112
Elstar	Deutschland	75/80	110	120	138	136	153	120			
Elstar	Niederlande	lose	90	102	111	122	85		133		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95	116	117	119	115	120		119	
Gala	Deutschland	lose		105	87	104	107				100
Gala	Kosovo	lose			100	100					100
Golden Delicious	Belgien	80/85			115	105	105				
Golden Delicious	Deutschland	lose	90	97	105	101	107	85		101	
Golden Delicious	Frankreich	70/75	110	115	115	115	115				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	105	113	114	114		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	111	124	124	123	133	110		115	130
Golden Delicious	Italien	80/85	140	145	144	143	148				140
Golden Delicious	Kosovo	lose		100	100	100					100
Granny Smith	Frankreich	70/75	124	117	120	120	120				
Granny Smith	Frankreich	75/80	128	135	138	138	150			134	135
Granny Smith	Frankreich	80/85	133	173	140	140					140
Granny Smith	Italien	lose	100	102	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	92	114	118	116		100		123	
Granny Smith	Italien	75/80	115	118	120	120	140	110			110
Granny Smith	Italien	80/85	133	145	140	139	148				130
Granny Smith	Serbien	75/80				138	138				

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021					
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	97	100	98	99		95			103
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			110	110		110			
Idared	Deutschland	lose	85	105	105	105	105				
Jazz	Deutschland	75/80		203	204	204	204				
Jazz	Frankreich	75/80	221	225	220	220	219	214	235	210	
Jazz	Frankreich	80/85			227	227	227				
Jazz	Italien	70/75		200	200	200					200
Jazz	Italien	75/80	216	217	213	210	211	210			210
Jonagold	Deutschland	lose	87	99	103	103	103	100	115	101	
Jonagold	Deutschland	75/80	90	113	136	136	153	110			
Jonagold	Deutschland	80/85	100	137	140	140					140
Jonagold	Niederlande	lose	83	85	85	85	85				
Jonagored	Deutschland	lose	84	94	102	98	105	90		101	
Kanzi	Deutschland	lose	154	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	181	187	188	188	185	185		190	
Kanzi	Italien	70/75	170	200	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80	181	201	205	203	210	180			210
Pink Lady	Frankreich	70/75		208	208	208	208				
Pink Lady	Frankreich	75/80	212	222	215	214	212	215	220	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	219	233	227	226	226				
Pink Lady	Italien	70/75	187	202	191	197	200	190			198
Pink Lady	Italien	75/80	203	216	210	210	204	210	225	195	212
Pink Lady	Italien	80/85	206	227	227	227	230				225
Pinova	Deutschland	lose	92	109	112	112	115	110	120	110	110
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	96	108	109	110	107	110		113	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	140		145	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80		165	155	153					153
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85		170	160	158					158
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	97	105	113	110		100		126	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	110	127	130	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	115	134	136	136	147				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		155		154	154				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	206	187	193	193		187	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	235	211	215	213	212	202	205	216	222
Abate Fetel	Italien	75/80	250	225	231	231	235	227	235	228	230
Abate Fetel	Italien	80/85	264	240	242	242	250	234			240
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	188	155		230					230
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80	211	230	208	208		174			230
Conference	Belgien	lose	113	97	101	102	99		120		85
Conference	Belgien	65/70				143	143				
Rote Williams Christ	Italien	65/70	207		150	150					150
Rote Williams Christ	Italien	75/80	225	185	182	182		182			
Rote Williams Christ	Italien	80/85		210	210	210					210
Santa Maria	Italien	65/70	204	195	205	203	188	174		215	
Santa Maria	Italien	70/75	217	211	215	216	203	200		227	205
Santa Maria	Italien	75/80	250	222	223	225			240		215
Santa Maria	Türkei	65/70	167	169	180	170	175			169	
Santa Maria	Türkei	70/75	180	179	175	166	195	163			160
Santa Maria	Türkei	75/80		188	178	165					165
Williams Christ	Italien	70/75	212	188	195	193	173	182		203	195
Williams Christ	Italien	75/80	231	205	212	209		200		215	210
Williams Christ	Italien	80/85		250	251	245					245

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	269	356	300	289	287			289	
Crimson Seedless	Peru	/	343	367	344	342	361	321	419	283	395
Crimson Seedless	Südafrika	/		358	353	335	442	333		316	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	300	364	328	257		257			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	367	394	367	367		367			
Flame Seedless	Südafrika	/	378	405	361	339	400	378		320	
Prime Seedless	Südafrika	/	360	383	352	350	345	351			
Red Globe	Peru	/	239	299	294	280	264	278		279	300
Thompson Seedless	Peru	/	300	383	364	345		356		342	
Thompson Seedless	Südafrika	/	383	356	396	355	394	349		340	
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	325	339	320	324	385	358		310	
/	Frankreich	30/33	255	315	324	326		285	350		
/	Griechenland	25/27	142	192	193	189	170	200			
/	Griechenland	30/33	159	168	178	177	165			179	
/	Griechenland	36/39	125	159	159	160		155			168
/	Italien	25/27	219	273	260	261	231	250	300		280
/	Italien	30/33	190	210	221	219	196	225	248	213	230
/	Italien	36/39	142	181	185	187		173	211		160
Orangen											
Moro	Italien	1/2				194					194
Moro	Italien	3/4	177	223	193	177	203	179		161	174
Moro	Italien	5/6	162	188	174	157	183	174	143	146	140
Moro	Italien	7/8	152		133	133		133			
Moro	Italien	Netzware	94	101	96	85				85	
Navel	Spanien	1/2	97	132	121	114		114		107	165
Navel	Spanien	3/4	93		106	100	97	100		100	135
Navel	Spanien	5/6	90		93	93	95	93			
Navel	Spanien	7/8	83		86	85		85			
Navelate	Spanien	1/2	95		108	112		125		103	
Navelate	Spanien	3/4			101	97				97	
Navelina	Spanien	1/2	107	117	117	116	107	112	116	97	167
Navelina	Spanien	3/4	96	107	106	104	93	100	121	90	140
Navelina	Spanien	5/6	89	95	95	94	90	88			125
Navelina	Spanien	7/8	76	81	82	80	80	80	82		80
Navelina	Spanien	Netzware	72			71	71				
Salustiana	Ägypten	1/2			90	90		90			
Salustiana	Ägypten	3/4			87	86		86			
Salustiana	Ägypten	5/6			85	82		82			
Salustiana	Ägypten	7/8	87		83	79		79			
Salustiana	Marokko	5/6	93		96	96	92	97			
Salustiana	Marokko	7/8	97		88	83		83			
Salustiana	Spanien	3/4	101		111	105	105			105	
Salustiana	Spanien	5/6	96	103	97	95	98	94			
Salustiana	Spanien	7/8	92	103	93	91		85	101		
Tarocco	Italien	1/2	201	247	219	198	243	195		176	
Tarocco	Italien	3/4	187	225	194	179	220			157	200
Tarocco	Italien	5/6	184	213	189	185	185	182			
Washington Navel	Türkei	1/2	106	115	111	108	114	106		105	115
Washington Navel	Türkei	3/4	102	116	108	101	101				
Washington Navel	Türkei	5/6		106	103	101	101				

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Clementinen											
/	Italien	1x	148	152	155	155	155				
/	Italien	1/2	135	124	119	121	130			112	
/	Marokko	1/2	139	105	133	128	118	110	160		
/	Spanien	1xx	163	165	166	164			165		150
/	Spanien	1x	146	151	151	147	147	146	152		125
/	Spanien	1/2	160	134	141	139	143	126	140	140	
/	Spanien	3/4	160	116	126	125				125	
/	Spanien	Netzware		114	134	125				125	
Satsumas											
/	Türkei	1xx		108	105	105	105				
/	Türkei	1x		105	105	105	105				
Mandarinen											
/	Israel	1xx	249	257	242	241	245	225	260	238	245
/	Israel	1x	240	239	230	225	230	210	251		225
/	Israel	1/2	242	186	218	209	195	200	236		215
/	Italien	1xx	208	224	227	230		230			
/	Italien	1x	190	238	215	201	225	200		190	
/	Italien	1/2	182		180	180	180				
/	Marokko	1xx	152			155					155
/	Marokko	1x	161		175	176	155	185			145
/	Marokko	1/2	146		150	147	146	145	175		
/	Marokko	3/4			143	140		140			
/	Spanien	1xx	177	244	173	174	185	160	272		223
/	Spanien	1x	185	166	175	171	175	170	204	158	184
/	Spanien	1/2	162	123	150	150	170	145		148	
/	Türkei	1xx	114	114	129	127	128				125
/	Türkei	1x	109	103	120	119	122	115			120
/	Türkei	1/2	120		123	115	115	110		115	
Zitronen											
/	Ägypten	3/4				73	73				
/	Griechenland	3/4		130	120	130	130				
/	Italien	3/4			175	175	175				
/	Spanien	3/4	127	123	128	127	120	106	161	136	130
/	Spanien	5/6	113	111	123	122				122	122
/	Türkei	1/2		105	104	98				98	
/	Türkei	3/4	115	104	113	102	109	100		101	100
Bananen											
Erstmarke	/	/	138	132	134	134	136	133	144	138	138
Sonstige Marken	/	/	102	99	99	99	92	99	106	99	95
Artischocken											
/	Italien	/	209	190	168	166	262			157	
/	Spanien	/	234	226	226	239	352	247		223	
Auberginen											
/	Italien	/	271	244	300	198	201	280	235	186	300
/	Niederlande	/	282	300		235			235		
/	Spanien	/	280	276	383	196	197	181	211	191	220
/	Türkei	/	254	200	234	233	242	220	160	253	225

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	212	148	181	171	193	142	184	168	190
/	Frankreich	8er	137	112	119	114		95	111	119	
/	Italien	6er	203	136	173	167	198	135	172	149	178
/	Italien	8er	166	108	126	119	138	125	123	104	145
Möhren											
lose	Belgien	/	56	60	60	61	63		73	55	
lose	Deutschland	/	64	68	67	68	75	65	70	58	110
lose	Italien	/	66	66	66	66	85			64	
lose	Niederlande	/	61	59	60	61		63	70	50	55
Bohnen											
Buschbohnen	Senegal	/	346		369	371		325	385	380	
Stangenbohnen	Marokko	/	333	326	264	266	269	324	373	199	375
Eissalat											
/	Ägypten	/	81			70			70		
/	Spanien	/	106	89	63	60	66	58	75	60	55
/	Türkei	/			52	60	60				
Endivien											
/	Frankreich	/	206	181	191	194	194				
/	Italien	/	91	86	86	85	102	111	104	73	105
Kopfsalat											
/	Belgien	/	97	81	76	76	75	74	78	78	88
/	Deutschland	/			87	115				115	
/	Frankreich	/		66	65	66	84			63	
/	Italien	/	76	65	62	61	66			58	70
/	Niederlande	/		96		90			90		
/	Polen	/		80	85	80					80
Rosenkohl											
/	Belgien	/	159	150	168	171			171		
/	Deutschland	/	151	144	149	130		130			
/	Niederlande	/	140	147	152	150	150	125	159	160	135
Gurken											
mini	Niederlande	/	421	420	521	540		533	407	596	555
mini	Türkei	/	250	193	228	216	225	222		205	238
Schlangengurken	Belgien	300/350	322		301	282	282				
Schlangengurken	Belgien	350/400	324	171	292	232	232				
Schlangengurken	Belgien	400/500	291	191	331	228	228		232		
Schlangengurken	Belgien	500/600	296	255	227	158		158			
Schlangengurken	Griechenland	350/400	259	155	207	132				131	139
Schlangengurken	Niederlande	300/350	319		273	215	215				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	335	178	249	170		170			
Schlangengurken	Niederlande	400/500	325	203	261	183	208	160	196	182	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	268	177	231	171	199	146	212		
Schlangengurken	Spanien	300/350	296	142	246	156		150			167
Schlangengurken	Spanien	350/400	282	167	238	170	175	147	170	175	172
Schlangengurken	Spanien	400/500	264	169	241	168	176	147	162	172	169
Schlangengurken	Spanien	500/600	229	148	217	155	148	142	149	155	183

KW 5 / 2021 vom 01.02.21 bis 05.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			5. KW 2020	1. KW 2021	4. KW 2021	5. KW 2021					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	204	226	215	212	205	220		214	215
Fleisch	Griechenland	/				125					120
Fleisch	Marokko	/	159	150	148	146	155	171	236	137	118
Fleisch	Niederlande	/	200			236			236		
Fleisch	Spanien	/	187	179	182	175	169	161	196	162	195
Fleisch	Tunesien	/				221			221		
Fleisch	Türkei	/			142	136	146	138		132	
Kirsch	Ägypten	/	344		304	300		300			
Kirsch	Belgien	/	367	343	433	495				495	
Kirsch	Italien	/	295	269	279	285	368	283	264	279	267
Kirsch	Marokko	/	262	258	284	300	275	305			
Kirsch	Niederlande	/	429	434	494	550	517	514	585	525	597
Kirsch	Spanien	/	334	304	360	409	397	320	493		580
Kirsch	Tunesien	/		483	483	483	483				
Kirsch	Türkei	/			396	322	322				
Rispen	Belgien	/	196	166	218	228	223	242	248	206	300
Rispen	Italien	/	184		167	170				170	
Rispen	Niederlande	/	206	172	213	226	233	222	265	206	226
Rispen	Spanien	/	181	155	180	163	150	178	157	170	168
Rispen	Türkei	/	171	131	145	146	151	134	154	148	
runde	Belgien	/	191	113	204	171	171				
runde	Marokko	/	123	105	111	101	100	104	133	104	95
runde	Spanien	/	141	111	129	118	117	101	95	133	117
runde	Türkei	/	125		107	105	100	105		104	110
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	215	192	174	188	192	197	235	171	179
grüner	Marokko	/		160	170	170	170				
grüner	Spanien	/	166	195	172	183	196	179	212	172	180
grüner	Türkei	/	186	152	154	174	169	165		192	161
roter	Marokko	/	144	154	161	169	169				
roter	Spanien	/	195	191	165	174	165	170	205	168	181
roter	Türkei	/	237	221	232	233	247	210		240	213
Lauch											
/	Belgien	/	77	120	137	137	123	129	133	134	175
/	Deutschland	/	97	121	141	138	132		125	139	154
/	Niederlande	/	85	117	125	129	124	114	126		173
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37	50	50	49	44	48	57	47	50
Haushaltsware	Deutschland	/	45	43	43	44	42	39	49	48	45
Haushaltsware	Italien	/		55	50	50					50
Haushaltsware	Niederlande	/	48		54	54	54		54		
Haushaltsware	Österreich	/	30	44	42	42				42	
Zucchini											
/	Italien	/	247	199	241	184	178	185		176	283
/	Marokko	/	239	189	214	167	153	182	150	171	
/	Spanien	/	269	225	253	179	182	170	203	177	184
/	Türkei	/	194	196	206	195	187	191		198	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 05/2021

Kommentar:

Auch wenn sich die Zufuhren mit Speisefrühhkartoffeln aus Italien und Zypern ausgedehnt hatten, dominierten noch immer augenscheinlich inländische Speiselagerkartoffeln das Geschehen. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Oftmals hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten etwas begrenzt, sodass die Händler nicht wirklich zufrieden mit dem Verkauf waren. Dennoch senkten die Händler ihre Forderungen nur in den seltensten Fällen. Wenige französische Agata und Cherie ergänzten das Sortiment. Im Bereich der Speisefrühhkartoffeln wuchs die Präsenz italienischer Annabelle und Sieglinde an. Generell konnten sie, wie auch die Offerten aus Zypern, qualitativ durchaus schon überzeugen. Die Geschäfte verliefen meist geräuschlos zur bisherigen Preisbasis.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
		€/ 100 kg von / bis				
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	104 / 128				136
Italien	Sieglinde	104 / 128	112			136
Italien	Spunta	104 / 128				
Zypern	Annabelle	104 / 116	104 / 112	88 / 96	104 / 112	96 / 108
Zypern	Nicola					96 / 108
Zypern	Spunta	76 / 88		84		80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 36	24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 40	24 / 26	28 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	36 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48	40			
Deutschland	Concordia		32 / 34			
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 40		26 / 38	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde		72	52 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

